

HAWESKO

HOLDING SE



**NR. 1 BEI
PREMIUM-
WEINEN**

**QUARTALSMITTEILUNG
ZUM 31. MÄRZ**

2023

AUF EINEN BLICK

HIGHLIGHTS

OPERATIVE HIGHLIGHTS in Mio. €	01.01.-31.03.	01.01.-31.03.	Veränderung	
	2023	2022	abs.	rel.
Umsatzerlöse	153,1	149,5	3,6	2,4 %
Adj. EBIT*	5,7	7,4	-1,7	-23,0 %
Auflösung Rückstellung	0,0	1,9		
Reported EBIT*	5,7	9,3	-3,6	-38,7 %
WICHTIGE KENNZAHLEN				
in %				
Rohmarge	43,6 %	44,5 %	-0,9 %	
Adj. EBIT-Marge*	3,7 %	4,9 %	-1,2 %	
BILANZ- UND CASHFLOW-DATEN				
in Mio. €				
Vorräte**	140,1	140,1	0,0	0,0 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**	36,8	34,7	2,1	6,1 %
Netto-Verschuldung (Vorjahr Liquidität)	-20,0	16,3	-36,3	-222,7 %
Working Capital**	49,6	68,8	-19,2	-27,9 %
Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	-16,1	-6,1	-10,0	-163,9 %
Free-Cashflow	-23,1	-9,0	-14,1	-156,7 %

* In Q1 2023 sind € 0,3 Mio. aus der erstmalig vollkonsolidierten *Global Wines & Spirits* enthalten.

** Die hier angegebenen Bilanzdaten zum 31.03.2023 sind für Zwecke der Vergleichbarkeit um die Akquisition der *Global Wines & Spirits* bereinigt. Die Gesellschaft wird erst seit Juli 2022 vollkonsolidiert.

STARKE FORMATE FÜR BEGEISTERTE KUNDEN



HAWESKO
Hanseatisches Wein und Sekt Kontor

Großes Sortiment für
Weinliebhaber

Jacques'

Jacques' Standorte
und Online-Angebote

**WEIN
& CO**

Österreichs führender
Weinfachhändler



Das Beste aus Spanien!

Die besten Weine
aus Spanien

WIRWINZER
BESTE WEINE DIREKT AB HOF

Deutsche Weine direkt vom
Erzeuger



Raritäten und Spitzen-
weine der Welt

TESDORPF

FINE WINE. SINCE 1678.

Traditionsreicher
Fine Wine Händler

**THE WINE
COMPANY**
THE EASY WAY TO WINE

Beste Weine für Schweden

ENOTECA
Enzo.de

Italienische Weine und
Lebensart



Internationale Weinvielfalt

GRAND CRU
SELECT

Wein-Individualität im
Premiumbereich



Spitzenweine aus Italien

GLOBALwine

Premium-Portfolio für höchste
Qualitätsansprüche



Omnichannel Premiumhändler
in Tschechien



Erlesenes Spirituosen-
Portfolio

Selection

Ausgewählte Bestseller



EIN WORT VOM VORSTAND

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
liebe Freunde der Hawesko-Gruppe,

die *Hawesko-Gruppe* konnte in den ersten drei Monaten (1. Januar bis 31. März) des Geschäftsjahrs 2023 in einem von allgemeiner Kaufzurückhaltung geprägtem Marktumfeld den Umsatz um 2,4 Prozent auf € 153,1 Mio. steigern. Dabei erzielt der Konzern im Quartal ein Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit (EBIT) in Höhe von 5,7 Millionen Euro und eine EBIT-Rendite von 3,7 Prozent. Die anhaltend hohe Inflation sorgt für einen Margenrückgang und eine weiterhin hohe Kostenbelastung, die im Vergleich zum Vorjahresquartal das adjusted EBIT um 1,7 Millionen Euro und die Rendite um 1,2 Prozentpunkte sinken ließ.

Der Umsatz im Retail Segment konnte im ersten Quartal von € 48,5 Mio. auf € 50,6 Mio. gesteigert werden, wobei der Anstieg auf eine teils deutlich gestiegene Kundenfrequenz in den Läden und Depots zurückzuführen ist. Dabei werden insbesondere die nach der Lockdownzeit wieder verstärkt aufgenommenen Events und Verkostungen in die Läden und Depots von den Kunden sehr gut angenommen und wirken sich sehr positiv auf die Kundenfrequenz und stationär gewonnenen Neukunden aus. Gleichzeitig ist es bislang nicht gelungen, die Warenkörbe und Flaschenpreise trotz durchgeführter Preiserhöhungen zu erhöhen, da die Kunden auf ihren gewohnten Preispunkten verbleiben. Aufgrund der durchgeführten Maßnahmen im Sortiment konnte die Rohmarge im Segment trotz Preiserhöhungen der Winzer dennoch konstant gehalten werden. Positiv wirkte sich zudem im Umsatz das im Vergleich zum Vorjahr frühere Ostergeschäft sowie die komplette Wiedereröffnung und gut laufende Gastronomie bei *Wein & Co.* aus. Das EBIT im Retail Segment beträgt zum Quartalsende € 3,1 Mio. und konnte um 17 Prozent gesteigert werden.

Das E-Commerce Segment bekommt weiterhin die gedämpfte Konsumstimmung und das veränderte Verbraucherverhalten am stärksten zu spüren. Die Kunden bevorraten sich seltener und kaufen stärker nach Bedarf, was häufig aufgrund der niedrigeren Warenkörbe eher im stationären Handel erfolgt. Dennoch konnte im März 2023 erstmals seit Beginn der Corona-Pandemie das Umsatzniveau des Vorjahresmonats erreicht werden, nachdem der Umsatz im Januar und Februar noch deutlicher hinter dem Vorjahr lag. Somit pendelt sich das „New-Normal“-Niveau im Umsatz im ersten Quartal nochmals 9 Prozent unterhalb des Vorjahrsniveaus ein. Das Ergebnis im E-Commerce sank umsatz- und margenbedingt von € 4,8 Mio. auf € 2,7 Mio.

Das Segment B2B konnte im ersten Quartal um 17 Prozent zulegen. Das organische Wachstum betrug dabei 4,2 Prozent und ist auf eine weitere Belebung des Hotel- und Gastronomiegeschäfts sowie die durchgeführten Preiserhöhungen zurückzuführen. Demgegenüber konnte die Rohmarge nicht wie geplant erhöht werden son-

dern ging aufgrund des LEH-Geschäfts um 1 Prozentpunkt zurück. Bereinigt um einen einmaligen Sondereffekt im Vorjahr steigt das EBIT im Segment durch die Akquisition von *Global Wines & Spirits* um 14 Prozent auf € 1,7 Mio.

Im Vergleich zu den Vor-Corona-Jahren liegen Umsatz und Ergebnis der Gruppe insgesamt auf einem deutlich höheren Niveau, und das in allen Segmenten. So erreichten wir im ersten Quartal 2020 noch einen rund 20 Prozent geringeren Umsatz (€ 123,8 Mio.) und ein über 40 Prozent geringeres EBIT (€ 3,9 Mio.).

Für 2023 erwartet der Vorstand ein anhaltend schwaches Konsumklima und eine weiterhin hohe Inflation. Die Erholung in der Gastronomie und Hotellerie wird jedoch weiter anhalten, da Menschen auch 2023 einen Nachholbedarf verspüren. Gleichzeitig wird eine mindestens temporäre Kaufzurückhaltung der Kunden beziehungsweise eine Orientierung hin zu niedrigeren Flaschenpreisen im Segment E-Commerce zu spüren sein. Das Retail-Segment hingegen wird aufgrund seiner geringeren Warenkörbe als sympathischer Nahversorger eine gute Kundenfrequenz und leicht steigende Umsätze verzeichnen können. Insgesamt rechnet der Vorstand der *Hawesko-Gruppe* für 2023 mit einer Umsatzentwicklung von +2 bis -3 Prozent zum Vorjahr und einem operativen EBIT von € 37 Mio. bis € 42 Mio.

Kerngesund ist die *Hawesko-Gruppe* für die aktuellen Herausforderungen gut gerüstet. Über das große Vertrauen unserer Kundinnen und Kunden sowie ihren Wunsch, erstklassigen Wein zu genießen, freuen wir uns sehr. Unsere Kundschaft zu begeistern, steht jeden Tag im Mittelpunkt unseres gesamten Handelns.

Ihr Vorstand

Thorsten Hermelink Alexander Borwitzky

ZWISCHENLAGEBERICHT

RAHMENBEDINGUNGEN

Die Aussichten für die Weltwirtschaft haben sich nach einer Prognose des Internationalen Währungsfonds (IWF) zuletzt leicht eingetrübt. Für dieses Jahr rechnet der IWF nur noch mit einem globalen Wachstum von 2,8 Prozent – nach einem Plus von 3,4 Prozent im vergangenen Jahr. Bemerkenswert sei, dass die Wirtschaft besonders in den Industrienationen nur langsam wachse. Auch für Deutschland hat der IWF seine Vorhersage um 0,2 Prozentpunkte leicht nach unten korrigiert. In Deutschland wird die Wirtschaftsleistung 2023 nahezu auf Vorjahresniveau sein (-0,1 Prozent). Die Inflation ginge 2023 weniger deutlich zurück als zunächst vorhergesagt. So rechnet der IWF weltweit mit einer Teuerungsrate von im Schnitt 7 Prozent.

Die Verbraucherstimmung in Deutschland zeigt aktuell ein gemischtes Bild. Die Einkommensaussichten profitieren von gesunken Preisen für Energie, speziell für Benzin und Heizöl, wohingegen die Anschaffungsneigung sich kaum verändert. Diese stagnierende Entwicklung zeigt die nach wie vor bestehende Verunsicherung der Verbraucher. Stabile Beschäftigungsverhältnisse als positiven Einfluss auf die Konsumneigung halten sich die Waage mit spürbaren Kaufkrafteinbußen als belastenden Einfluss. Der private Konsum wird in diesem Jahr voraussichtlich keinen positiven Beitrag zur Konjunktorentwicklung in Deutschland leisten können. Nachdem das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im vierten Quartal 2022 mit -0,5 Prozent im Minus war, verharrte von Januar bis März diesen Jahres das BIP auf dem Niveau des Vorquartals, wie das Statistische Bundesamt mitteilte.

ERLÄUTERUNG DES GESCHÄFTSVERLAUFS

ERTRAGSLAGE

Im Zeitraum 01.01. – 31.03.2023 erwirtschaftete der Konzern einen Umsatz i.H.v. € 153,1 Mio. und lag damit um 2,4 Prozent über dem Vorjahresniveau. Der Anstieg resultiert maßgeblich aus dem B2B-Segment, welches insbesondere aufgrund der erstmaligen Berücksichtigung der *Global Wines & Spirits* (€ 5,4 Mio. in Q1 2023) knapp 17 Prozent über dem Vorjahresniveau liegen. Gleichzeitig entwickeln sich die Retail-Einheiten sehr positiv und liegen 4,4 Prozent über dem Vorjahresniveau. Die E-Commerce-Einheiten profitierten in den ersten Monaten des ersten Quartals 2022 noch vom erhöhten Heimkonsum infolge der Corona-Einschränkungen und liegen deshalb erwartungsgemäß noch 9 Prozent unter dem Vorjahr.

Die B2C-Einheiten können dabei segmentsübergreifend den positiven Trend der letzten Monate fortschreiben und liegen im März erstmalig über dem Vorjahresniveau. Dabei konnten sich die Retail-Formate besonders positiv entwickeln und liegen teils deutlich über dem Vorjahresniveau. Wir führen dies auf die generell niedrigeren Warenkörbe zurück, die in einer Zeit, in der die Verbraucher weniger Einkommen zur freien Verfügung haben, vom Endkunden besser angenommen werden. Die B2B-Einheiten profitieren weiterhin von der Wiederbelebung des Geschäfts mit Gastronomie- und Hotelleriekunden. Das Geschäft mit dem Lebensmitteleinzelhandel hingegen entwickelt sich weiterhin rückläufig, da auch hier die Nachfrage derzeit eher zu günstigeren Produkten und Handelsmarken tendiert.

Das EBIT sank von € 9,3 Mio. im Vorjahreszeitraum auf € 5,7 Mio. und damit um 38,5 Prozent. Das EBIT des Vorjahres beinhaltet jedoch die Auflösung einer Rückstellung für Rechtsstreitigkeiten in Höhe von € 1,9 Mio. Davon bereinigt beträgt der Rückstand € 1,7 Mio. beziehungsweise rund 22 Prozent und ist auf die im Vorjahr noch existierende Sonderkonjunktur im E-Commerce im Januar und Februar zurückzuführen. Die EBIT-Marge im Konzern betrug 3,8 Prozent (Vorjahr bereinigt: 4,9 Prozent). Vergleicht man das Ergebnis mit dem ersten Quartal 2020, so zeigt sich, dass das EBIT deutlich über dem Vor-Corona-Niveau (€ 3,9 Mio.) lag und sich die Profitabilität des Konzerns deutlich gesteigert hat (EBIT-Marge Q1 2020 betrug 3,2 Prozent).

UMSATZ, ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN in T€	01.01.-31.03.	01.01.-31.03.	Veränderung	
	2023	2022	abs.	rel.
Umsatzerlöse	153.118	149.508	3.610	2,4 %
Materialaufwand	86.276	82.864	3.412	4,1 %
ROHERTRAG	66.842	66.644	198	0,3 %
Sonstiger betrieblicher Ertrag	4.327	5.673	-1.346	-23,7 %
Personalaufwand	19.186	18.131	1.055	5,8 %
Abschreibungen	5.802	5.381	421	7,8 %
Aufwendungen für Werbung	11.132	11.269	-137	-1,2 %
Aufwendungen für Provisionen	10.189	9.450	739	7,8 %
Aufwendungen für Fracht und Logistik	9.761	9.748	13	0,1 %
Übrige Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.389	9.057	332	3,7 %
BETRIEBLICHES ERGEBNIS (EBIT)	5.710	9.281	-3.571	-38,5 %

Der Konzern-Rohertrag liegt im absoluten Betrag leicht über dem Vorjahresniveau: In Relation sank die Rohertragsmarge auf 43,7 Prozent (Vorjahr: 44,6 Prozent). Während die Marge in den B2C-Segmenten konstant gehalten werden konnte, sank die Marge im B2B-Segment. Gleichzeitig ließ der gestiegene Anteil des B2B-Segments die Konzernrohertragsmarge sinken.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von € 4,3 Mio. (Vorjahr: € 5,7 Mio.) setzen sich im Wesentlichen aus Miet- und Pächterträgen bei Jacques' zusammen sowie der Auflösung von Rückstellungen. Im Vorjahr beinhalten die sonstigen Erträge die Auflösung einer Rückstellung aus Rechtsstreitigkeiten (€ 1,9 Mio.). Der Personalaufwand erhöhte sich um € 1,1 Mio. auf € 19,2 Mio. und betrug 12,5 Prozent vom Umsatz (Vorjahr: 12,1 Prozent). Grund für die Steigerung sind die Vollkonsolidierung der *Global Wines & Spirits* (€ 0,6 Mio.) sowie der Anstieg der Beschäftigten in Kundenservice und Logistik, zulasten von eingesetzten Fremdkräften (ausgewiesen in den sonstigen Aufwendungen).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und sonstigen Steuern haben sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum wie folgt entwickelt: Die Werbeaufwendungen liegen auf Vorjahresniveau und somit verbessert sich bei steigenden Umsätzen die Werbekostenquote von 7,5 Prozent auf 7,3 Prozent. Die Werbekosten sind weiterhin durch sinkende Effizienzen im Printbereich belastet, sodass auch die Neukundengewinnung noch >10 Prozent unter dem Vorjahresniveau liegen.

Die Aufwendungen für Provisionen stiegen um € 0,7 Mio. auf € 10,2 Mio. an (Vorjahr: € 9,5 Mio.). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf den höheren Umsatzanteil von Jacques' sowie aus der weiteren planmäßigen Verjüngung der Jacques'-Partner zurückzuführen. Die Kosten von Fracht und Logistik liegen auf Vorjahresniveau, sodass die Kostenquote effektiv auf 6,4 Prozent sank (-0,1 Prozent). Der Rückgang der Kosten ist zum einen auf den gesunkenen E-Commerce-Umsatz, zum anderen aber auch auf sinkende Kosten für Diesel und Kartonnage zurückzuführen.

Das EBIT belief sich im Berichtszeitraum 2023 auf € 5,7 Mio. (Vorjahr: € 9,3 Mio.).

Das Finanzergebnis betrug im Berichtszeitraum € -1,2 Mio. (Vorjahr: € -0,9 Mio.) und lag somit € -0,3 Mio. über dem Vorjahr. Es beinhaltet insbesondere die gezahlten Zinsen, welche im Wesentlichen aus der Bilanzierung der Leasingverträge nach IFRS 16 resultieren, sowie auch die sonstigen Zinserträge und -aufwendungen.

Der Steueraufwand beträgt € 1,4 Mio. (Vorjahr: € 2,7 Mio.), was einer Steuerquote von 31,8 Prozent entspricht (Vorjahr: 31,8 Prozent). Der auf die Aktionäre der *Hawesko Holding* entfallende Konzernüberschuss belief sich auf € 3,1 Mio. (Vorjahr: € 5,8 Mio.). Das sich daraus errechnende Ergebnis pro Aktie betrug demnach € 0,33 nach € 0,62 im Vorjahr. Dabei wurde im Berichtszeitraum eine Aktienstückzahl von 8.983.403 (unverändert zum Vorjahr) zugrunde gelegt.

VERMÖGENSLAGE

AKTIVA in T€	31.03.2023	31.03.2022	Veränderung	
			abs.	rel.
Bankguthaben und Kassenbestände	11.396	33.611	-22.215	-66,1 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	38.428	34.711	3.717	10,7 %
Vorräte	146.227	140.097	6.130	4,4 %
Anlagevermögen	213.600	187.279	26.321	14,1 %
Sonstige Aktiva	25.628	29.485	-3.857	-13,1 %
SUMME AKTIVA	435.279	425.183	10.096	2,4 %

VERÄNDERUNGEN GEGENÜBER DEM VORJAHRESSTICHTAG 31. MÄRZ 2022

Die Bilanzsumme per 31.03.2023 belief sich auf € 435,3 Mio. und liegt 2,4 Prozent (€ 10,1 Mio.) über dem Stand vom 31.03.2022 (€ 425,2 Mio.). Dabei gingen die Bankguthaben und Kassenbestände aufgrund des deutlich rückläufigen Free-Cashflows im Verlauf des Jahres 2022 und im ersten Quartal 2023 sowie der getätigten Investitionen (im Wesentlichen Erwerb der verbleibenden Anteile der *WirWinzer*, Vollkonsolidierung der *Global Wines & Spirits* und Erweiterung des Logistikzentrums des E-Commerce-Segments) um € 22,2 Mio. zurück. Dies spiegelt sich in den Vorräten und im Anlagevermögen zurück, welche gegenläufig deutlich ansteigen.

Die Entwicklung der Bestände ist somit weitgehend auf die *Global Wines & Spirits* zurückzuführen (€ 6,1 Mio.). Während die Bestände in den E-Commerce-Einheiten zurückgehen stiegen die B2B-Bestände in ähnlicher Höhe an. Der Anstieg des Anlagevermögens resultiert aus der Vollkonsolidierung der *Global Wines & Spirits* (€ 16 Mio.) und der Logistik-Erweiterung (€ 11 Mio.).

Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist ebenfalls aus dem gestiegenen Anteil des B2B-Geschäfts, mit teils deutlich längeren Zahlungszielen als im B2C-Geschäft. Die sonstigen Aktiva beinhalteten im Vorjahr die nach der Equity-Methode bewertete Beteiligung an der *Global Wines & Spirits* und gehen aufgrund der Vollkonsolidierung zurück.

VERÄNDERUNGEN GEGENÜBER DEM STICHTAG 31. DEZEMBER 2022

Im Vergleich mit dem Wert zum Jahresstichtag 31.12.2022 (€ 433,7 Mio.) hat sich die Bilanzsumme zum Berichtsstichtag um € 1,6 Mio. erhöht. Dabei sind insbesondere die Bestände um € 18,0 Mio. angestiegen und die Forderungen aus Lieferungen und Leistung um € 10,5 Mio. zurückgegangen. Aufgrund der starken Saisonalität des Geschäftsmodells erreichen die Vorräte in der Regel ihren niedrigsten Stand im Dezember und dazu korrespondierend die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ihren Höchststand. Die Bankguthaben gingen insbesondere aufgrund der Investitionen in die Logistikerweiterung um € 19,1 Mio. zurück.

PASSIVA in T€	31.03.2023	31.03.2022	Veränderung	
			abs.	rel.
Finanzverbindlichkeiten	31.457	17.335	14.122	81,5 %
Leasingverbindlichkeiten	133.520	132.646	874	0,7 %
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	69.189	67.047	2.142	3,2 %
Sonstige Verbindlichkeiten	62.062	69.564	-7.502	-10,8 %
Eigenkapital	139.051	138.591	460	0,3 %
SUMME PASSIVA	435.279	425.183	10.096	2,4 %

VERÄNDERUNGEN GEGENÜBER DEM VORJAHRESSTICHTAG 31. MÄRZ 2022

Die Finanzverbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen aufgenommene Darlehen sowie kurzfristige Kreditlinien und stiegen von € 17,3 Mio. auf € 31,5 Mio. an. Die Entwicklung resultiert aus dem kreditfinanzierten Ausbau der Logistikhalle des E-Commerce sowie der erwarteten gesunkenen Rentabilität in 2022 im Vergleich zu den Corona-geprägten Jahren 2020 und 2021. Die Leasingverbindlichkeiten entwickelten sich konstant zum Vorjahr.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen im Vergleich zum 31.03.2022 leicht an, was jedoch auf die Vollkonsolidierung der *Global Wines & Spirits* zurückzuführen ist. Bereinigt um diese, gingen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen leicht zurück. Die Entwicklung ist auf das rückläufige Bestellvolumen infolge der Bestandsmaßnahmen des Jahres 2022 zurückzuführen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Ertrags- und Umsatzsteuern sowie Vertragsverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten gegenüber Minderheitsgesellschaftern. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus dem Erwerb der verbleibenden Anteile der *WirWinzer* sowie aus rückläufigen Ertragssteuerverbindlichkeiten infolge der gesunkenen Erträge vor Steuern sowie der Steuerzahlungen für Vorjahre im ersten Quartal 2023.

Das Eigenkapital stieg um 0,3 Prozent an. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf den Verkauf von 15 Prozent der Anteile der *Global Wines & Spirits* an den Geschäftsführer Tomas Otta zurückzuführen, welche aufgrund der gehaltenen und nicht verlorenen Kontrollmehrheit an der Gesellschaft im Eigenkapital abgebildet wurde. Das auf die Eigentümer der *Hawesko Holding SE* entfallende Eigenkapital ging aufgrund der gezahlten Sonderdividende um € 1,5 Mio. beziehungsweise 1 Prozent zurück.

VERÄNDERUNGEN GEGENÜBER DEM STICHTAG 31. DEZEMBER 2022

Die Bilanzsumme von € 435,3 Mio. per 31.03.2023 lag € 1,6 Mio. über dem Wert zum Jahresstichtag 31.12.2022 von € 433,7 Mio. Dabei waren insbesondere die Sonstigen Verbindlichkeiten rückläufig, welche ihren Jahreshöchststand insbesondere aus der Umsatzsteuer typischerweise am 31.12. eines Jahres erreichen.

ENTWICKLUNG DES WORKING CAPITALS

WORKING CAPITAL in T€	31.03.2023	31.03.2022	Veränderung	
			abs.	rel.
Vorräte und geleistete Anzahlungen	146.227	140.097	6.130	4,4 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	38.428	34.711	3.717	10,7 %
Sonstige kurzfristige Forderungen	16.307	15.456	851	5,5 %
Abzgl. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsverbindlichkeiten	91.383	89.202	2.181	2,4 %
Abzgl. sonstiger kurzfristiger Verbindlichkeiten	32.577	41.117	-8.540	-20,8 %
OPERATIVES WORKING CAPITAL	77.002	59.945	17.057	28,5 %
Bankguthaben und Kassenbestände	11.396	33.611	-22.215	-66,1 %
Abzgl. kurzfristiger Finanz- und Leasingverbindlichkeiten	33.384	24.813	8.571	34,5 %
WORKING CAPITAL	55.014	68.743	-13.729	-20,0 %

Das operative Working Capital betrug zum 31.03.2023 € 77,0 Mio. und hat sich somit um € 17,1 Mio. gegenüber dem Vorjahresstichtag erhöht. Der Anstieg ist zum einen auf die Vollkonsolidierung der *Global Wines & Spirits* zurückzuführen, die sich mit rund € 5 Mio. auswirkt. Gleichzeitig spiegelt sich im operativen Working Capital der höhere B2B-Anteil am Geschäft wieder, welcher das Working Capital in den Beständen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen belastet.

Die Bankguthaben und kurzfristigen Finanzierungsschulden gingen im Vergleich zum Vorjahr um rund € 31 Mio. zurück, was im Wesentlichen auf die getätigten Investitionen (insbesondere teilweise Vorfinanzierung der Logistikhalle), die im Juni 2022 ausgeschüttete Sonderdividende aber auch die gesunkene Rentabilität zurückzuführen ist. Das Geschäft der *Hawesko-Gruppe* ist typischerweise von starken saisonalen Einflüssen geprägt, bei der die ersten beiden Quartale aufgrund der Vorfinanzierung des Jahresendgeschäfts und des Lagerbestands schwach in der Liquidität und im Working Capital sind. Der derzeitige Geschäftsverlauf entspricht dabei denen aus der Vor-Corona-Zeit und bewegt sich im üblichen Rahmen.

FINANZLAGE

KONZERN-CASHFLOW in T€	01.01.- 31.03.2023	01.01.- 31.03.2022	Veränderung	
			abs.	rel.
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-16.090	-6.134	-9.956	162,3 %
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-5.799	-1.886	-3.913	-207,5 %
Abzgl. Saldo gezahlte und erhaltene Zinsen	-1.169	-972	-197	-20,3 %
FREE-CASHFLOW	-23.058	-8.992	-14.066	156,4 %

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit für den Hawesko-Konzern bemisst sich im 3-Monatszeitraum auf € -16,1 Mio. (Vorjahr: € -6,1 Mio.) und liegt somit deutlich unterhalb des Cashflows aus dem Vergleichszeitraum. Dies resultiert zum einen aus dem schwächeren Quartalsergebnis und zum anderen aus dem oben beschriebenen Anstieg des Working Capitals. Die schwächere Entwicklung des Cashflows entspricht jedoch den in 2022 getroffenen Prognosen und korrespondiert in der Historie vor den Coronajahren im ersten Quartal zur üblichen Geschäftsentwicklung. Desweiteren wurden im Rahmen der Steuererklärungen für die außergewöhnlich wirtschaftlich starken Jahre 2020 und teilweise 2021 rund € 8 Mio. zusätzlich an Steuern gezahlt.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit belief sich zum 31.03.2023 auf € -5,8 Mio. und beinhaltet im Wesentlichen Investitionen in die Erweiterung der Logistikhalle des E-Commerce sowie in die Erneuerungen und Erweiterungen von IT-Systemen und Web-Plattformen und in EDV-Ausstattung.

Insgesamt wurden in den ersten drei Monaten € -1,2 Mio. für Zinsen aufgewendet, welche im Wesentlichen aus der Anwendung des IFRS 16 für gemietete Büros und Depots resultieren.

Der Free-Cashflow belief sich auf € -23,1 Mio. nach € -9,0 Mio. im Vorjahreszeitraum. Er errechnet sich aus dem Netto-Zahlungsmittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit abzüglich der eingesetzten Mittel für Investitionstätigkeit sowie dem Saldo erhaltener und gezahlter Zinsen und Veränderungen des Konsolidierungskreises.

INVESTITIONSANALYSE

In den ersten drei Monaten des Jahres wurden Investitionen in Höhe von € 5,8 Mio. (Vorjahr € 1,9 Mio.) getätigt. Dabei wurden Investitionen in Höhe von € 0,8 Mio. (Vorjahreszeitraum: € 1,0 Mio.) in immaterielle Vermögenswerte vorgenommen. Diese entfallen im Wesentlichen auf Digitalisierungsinitiativen sowie der Neuentwicklung der Webshops. Des Weiteren wurden Investitionen in Höhe von € 0,6 Mio. in die Modernisierung sowie Expansion von Depots und Shops sowie in der Lagererweiterung im E-Commerce (€ 4,5 Mio.) getätigt. Demgegenüber stehen Liquiditätszuflüsse in Höhe von € 0,1 Mio. (Vorjahr € 0,1 Mio.) aus der Veräußerung von nicht mehr genutzten Anlagen.

GESCHÄFTSVERLAUF NACH SEGMENTEN
**ENTWICKLUNG
JE SEGMENT**

in T€	1. Quartal		2. Quartal		3. Quartal		Summe	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
SEGMENT RETAIL								
Fremdumsatz	50.615	48.491					50.615	48.491
EBIT	3.147	2.680					3.147	2.680
EBIT-Marge	6,2 %	5,5 %					6,2 %	5,5 %
SEGMENT B2B								
Fremdumsatz	47.952	40.828					47.952	40.828
EBIT	1.665	3.360					1.665	3.360
EBIT-Marge	3,5 %	8,2 %					3,5 %	8,2 %
SEGMENT E-COMMERCE								
Fremdumsatz	54.551	60.236					54.551	60.236
EBIT	2.747	4.821					2.747	4.821
EBIT-Marge	5,0 %	8,0 %					5,0 %	8,0 %

Der Umsatz im Segment Retail (*Jacques' und Wein & Co.*) belief sich im ersten Quartal auf € 50,6 Mio. und lag damit 4,4 Prozent über dem Vorjahr (€ 48,5 Mio.). Die Retail-Einheiten konnten mit einer teils deutlich gestiegenen Kundenfrequenz in den Läden eine positive Entwicklung aufzeigen, welche sich aufgrund von gutem Kostenmanagement und konstanter Rohmarge auch im EBIT widerspiegelt, welches um knapp € 0,5 Mio. anstieg.

Das Segment E-Commerce verzeichnete einen Umsatz von € 54,6 Mio. und lag damit -9,4 Prozent unter dem noch durch Corona-Einflüsse geprägten Vorjahr. Gleichzeitig ist es im ersten Quartal nicht gelungen die Rohmarge wie geplant zu steigern und die Kosten zu senken, sodass ein Ergebnis- und Margenrückgang von rund 40 Prozent zu verzeichnen ist.

Im B2B-Segment stieg der Umsatz von € 40,8 Mio. auf knapp € 48,0 Mio. an; € 5,4 Mio. davon stammen aus der *Global Wines & Spirits*. Der organische Anstieg ist auf die weitere Belebung der Hotellerie und des Gastronomiegeschäfts sowie die durchgeführten Preiserhöhungen zurückzuführen. Demgegenüber konnte die Rohmarge nicht wie geplant erhöht werden und ging stattdessen sogar um 1 Prozentpunkt zurück. Das EBIT des Vorjahres enthält wie bereits dargestellt die Auflösung einer Rückstellung in Höhe von € 1,9 Mio. Bereinigt davon konnte das Segments-EBIT, insbesondere durch die *Global Wines & Spirits* um knapp € 0,2 Mio. gesteigert werden.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Die Risikolage der *Hawesko Holding SE* hat sich gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2022 nicht geändert.

PROGNOSEBERICHT

Gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2022 hat sich die Prognose des *Hawesko*-Vorstands für das Geschäftsjahr 2023 nicht geändert. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Deutschland werden bezüglich der für den *Hawesko-Konzern* wesentlichen Konsumnachfrage als weiterhin gut eingeschätzt. Der *Hawesko*-Vorstand stellt fest, dass die Geschäftsentwicklung des ersten Quartals 2023 seinen Erwartungen entspricht.

Nachdem das Geschäftsjahr 2022 einerseits von dem Ende des erhöhten Heimkonsums infolge der Corona-Maßnahmen und andererseits von einer hohen Inflation und eingetrübter Konsumentenstimmung geprägt war, erwartet der Vorstand des *Hawesko-Konzerns* ebenfalls ein herausforderndes Geschäftsjahr 2023. Der Vorstand des *Hawesko-Konzerns* rechnet damit, dass die Erholung in der Gastronomie und Hotellerie weiter anhält, da die Menschen nach über zwei Jahren Pandemie noch Nachholbedarf verspüren. Gleichzeitig wird davon ausgegangen, dass aufgrund der anhaltenden Inflation und des eher negativen Konsumklimas mit einer mindestens temporären Kaufzurückhaltung der Kunden beziehungsweise einer Orientierung hin zu niedrigeren Flaschenpreisen stattfinden wird. Dies wird im E-Commerce-Segment aufgrund der relativ hohen Warenkorbpreise (über 100 €) und der Versandkostenwellen besonders ausgeprägt sein. Vor allem das erste Quartal 2022 war noch durch den erhöhten Heimkonsum geprägt, sodass wir im ersten Quartal 2023 mit stärker sinkenden Ergebnissen rechnen, welche sich in den Folgequartalen jedoch relativieren werden. Das Retail-Segment hingegen wird durch die Wahrnehmung als Geschäft des täglichen Bedarfs und den niedrigen Warenkorbpreisen weniger stark betroffen sein. Insgesamt rechnet der Vorstand für 2023 mit einer Umsatzentwicklung von +2 bis -3 Prozent zum Vorjahr und einem EBIT vor möglichen Restrukturierungsaufwendungen von € 37 bis € 42 Mio.

Der Vorstand erwartet für 2023 einen Free-Cashflow im Bereich von € 18 Mio. bis € 22 Mio. beeinflusst von den Kosten für die geplante Erweiterung einer E-Commerce Lagerimmobilie. Er geht ferner von einem ROCE von 14 bis 18 Prozent im Jahr 2023 aus.

KONZERNABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2023

in T€	01.01.- 31.03.2023	01.01.- 31.03.2022
UMSATZERLÖSE AUS KUNDENVERTRÄGEN	153.118	149.508
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	80
Sonstige betriebliche Erträge	4.327	5.593
Aufwendungen für bezogene Waren	-86.276	-82.864
Personalaufwand	-19.186	-18.131
Abschreibungen und Wertminderungen	-5.802	-5.381
Sonstige betriebliche Aufwendungen und sonstige Steuern	-40.471	-39.524
Davon Wertminderungsaufwendungen aus finanziellen Vermögenswerten	-11	-196
ERGEBNIS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT (EBIT)	5.710	9.281
Finanzergebnis	-1.214	-845
Zinserträge/-aufwendungen	-1.199	-969
Sonstiges Finanzergebnis	-15	21
Erträge aus nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	0	103
Ergebnis vor Ertragsteuern	4.496	8.436
Ertragsteuern und latente Steuern	-1.430	-2.676
KONZERNÜBERSCHUSS	3.066	5.760
davon entfallen		
- auf die Aktionäre der Hawesko Holding SE	2.934	5.571
- auf nicht beherrschende Gesellschafter	132	189
Ergebnis je Aktie (in €, unverwässert = verwässert)	0,33	0,62
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (Stückzahl in tausend, unverwässert = verwässert)	8.983	8.983

KONZERNBILANZ ZUM 31. MÄRZ 2023

in T€	31.03.2023	31.12.2022	31.03.2022
AKTIVA			
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Immaterielle Vermögenswerte	65.498	65.706	51.366
Sachanlagen (inklusive Leasingvermögenswerte)	148.102	142.505	135.913
Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen	0	0	4.215
Vorräte und geleistete Anzahlungen auf Vorräte	2.827	2.336	2.053
Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	4.635	4.696	4.252
Latente Steuern	4.686	4.498	5.562
	225.748	219.741	203.361
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Vorräte und geleistete Anzahlungen auf Vorräte	143.400	125.903	138.044
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	38.428	48.948	34.711
Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.400	3.464	6.902
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	8.321	3.789	7.445
Forderungen aus Ertragssteuern	6.586	1.385	1.109
Bankguthaben und Kassenbestände	11.396	30.459	33.611
	209.531	213.948	221.822
	435.279	433.689	425.183

KONZERNBILANZ ZUM 31. MÄRZ 2023

in T€	31.03.2023	31.12.2022	31.03.2022
PASSIVA			
EIGENKAPITAL			
Gezeichnetes Kapital der Hawesko Holding SE	13.709	13.709	13.709
Kapitalrücklage	10.061	10.061	10.061
Gewinnrücklagen	108.979	106.045	112.236
Sonstige Rücklagen	1.990	1.666	237
EIGENKAPITAL DER AKTIONÄRE DER HAWESKO HOLDING SE	134.739	131.481	136.243
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	4.312	4.124	2.348
	139.051	135.605	138.591
LANGFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN			
Pensionsrückstellungen	756	756	1.056
Sonstige langfristige Rückstellungen	1.456	1.741	1.652
Finanzschulden	11.428	12.013	5.628
Leasingverbindlichkeiten	120.165	118.569	119.540
Vertragsverbindlichkeiten	2.742	3.064	2.699
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1	9	11
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	376	376	278
Latente Steuern	4.702	4.761	3.295
	141.626	141.289	134.159
KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN			
Finanzschulden	20.029	11.976	11.707
Leasingverbindlichkeiten	13.355	13.424	13.106
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	69.189	62.339	67.047
Vertragsverbindlichkeiten	19.452	21.276	19.456
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern	3.925	11.789	9.359
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	0	200	400
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	11.020	13.561	12.228
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	17.632	22.230	19.130
	154.602	156.795	152.433
	435.279	433.689	425.183

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2023

in T€	01.01.- 31.03.2023	01.01.- 31.03.2022
Ergebnis vor Ertragsteuern	4.496	8.436
Abschreibungen und Wertminderungen auf Vermögenswerte des Anlagevermögens	5.802	5.381
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwände und Erträge	314	-2.056
Zinsergebnis	1.199	969
Ergebnis aus dem Abgang von Vermögenswerte des Anlagevermögens	-76	-30
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierter Unternehmen	0	-103
Veränderung der Vorräte	-17.886	-16.504
Veränderung der Forderungen und der sonstigen Vermögenswerte	7.879	9.303
Veränderung der Rückstellungen	-211	269
Veränderung der Verbindlichkeiten (ohne Finanzschulden)	-2.647	-8.067
Erhaltene Zinsen	40	5
Gezahlte Ertragsteuern	-15.000	-3.737
NETTO-ZAHLUNGSMITTELAB-/ZUFLUSS AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	-16.090	-6.134
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-5.911	-1.916
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	112	30
Einzahlungen aus Veräußerungen von Konzerngesellschaften / Geschäftsbereichen	0	0
FÜR INVESTITIONSTÄTIGKEIT EINGESETZTE NETTO-ZAHLUNGSMITTEL	-5.799	-1.886
Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-3.455	-3.267
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	7.468	-7.004
Gezahlte Zinsen	-1.209	-977
AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT ZU-/ABGEFLOSSENE NETTO-ZAHLUNGSMITTEL	2.804	-11.248
Auswirkungen von Kursveränderungen auf die Zahlungsmittel (Laufzeit bis 3 Monate)	22	18
NETTO-AB-/ZUNAHME VON ZAHLUNGSMITTELN UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTEN	-19.063	-19.250
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	30.459	52.861
ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE AM ENDE DES ZEITRAUMS	11.396	33.611

**SEGMENTINFORMATIONEN NACH BERICHTSPFLICHTIGEN SEGMENTEN
 IM BERICHTZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2023**

Entsprechend den Vorschriften des IFRS 8 sind einzelne Jahresabschlussdaten nach Geschäftssegmenten aufgeteilt. In Übereinstimmung mit der internen Berichterstattung des *Hawesko-Konzerns* sind die Geschäftssegmente nach Vertriebsform und Kundengruppen geordnet.

01.01.-31.03.2023 in T€	Retail	B2B	E-Com- merce	Sonstige	Summe	Überleitung/ Konsolidi- erung	Konzern, konsolidiert
UMSATZERLÖSE	50.666	49.071	54.724	623	155.084	-1.966	153.118
Fremdumsatz	50.615	47.952	54.551	0	153.118	0	153.118
Innenumsatz	51	1.119	173	623	1.966	-1.966	0
EBITDA	6.781	2.367	3.952	-1.582	11.518	-6	11.512
ABSCHREIBUNGEN	-3.635	-702	-1.205	-260	-5.802	0	-5.802
EBIT	3.147	1.665	2.747	-1.843	5.716	-6	5.710
FINANZERGEBNIS							-1.214
ERTRAGSSTEUERN							-1.430
KONZERNER- GEBNIS							3.066
01.01.-31.03.2022 in T€	Retail	B2B	E-Com- merce	Sonstige	Summe	Überleitung/ Konsolidi- erung	Konzern, konsolidiert
UMSATZERLÖSE	48.498	42.697	60.367	399	151.961	-2.453	149.508
Fremdumsatz	48.491	40.828	60.236	-47	149.508	0	149.508
Innenumsatz	7	1.869	131	446	2.453	-2.453	0
EBITDA	6.183	3.833	6.013	-1.289	14.740	-78	14.662
ABSCHREIBUNGEN	-3.503	-473	-1.192	-213	-5.381	0	-5.381
EBIT	2.680	3.360	4.821	-1.502	9.359	-78	9.281
FINANZERGEBNIS							-845
ERTRAGSSTEUERN							-2.676
KONZERNER- GEBNIS							5.760

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Zur besseren Lesbarkeit werden die Firmenbezeichnungen in diesem Bericht wie folgt abgekürzt:

ABKÜRZUNG	NAME DER GESELLSCHAFT	SITZ	SEGMENT
Abayan	Weinland Ariane Abayan GmbH	Hamburg	B2B
Global Eastern Wine Holding	Global Eastern Wine Holding GmbH	Bonn	B2B
Global Wines & Spirits	Global Wines & Spirits s.r.o.	Prag (Tschechien)	B2B
Globalwine	Globalwine AG	Zürich (Schweiz)	B2B
Grand Cru Select	Grand Cru Select Distributionsgesellschaft mbH	Bonn	B2B
HAWESKO	Hanseatisches Wein- und Sekt-Kontor HAWESKO GmbH	Hamburg	E-Commerce
Hawesko Holding	Hawesko Holding SE	Hamburg	Sonstige
IWL	IWL Internationale Wein Logistik GmbH	Tornesch	E-Commerce
Jacques'	Jacques' Wein-Depot Wein-Einzelhandel GmbH	Düsseldorf	Retail
Tesdorpf	Tesdorpf GmbH	Lübeck	E-Commerce
The Wine Company	The Wine Company Hawesko GmbH	Hamburg	E-Commerce
Vinos	Wein & Vinos GmbH	Berlin	E-Commerce
Wein Wolf	Wein Wolf GmbH	Bonn	B2B
Wein & Co.	Wein & Co. Handelsges.m.b.H.	Vösendorf (Österreich)	Retail
Wein Wolf Österreich	Wein Wolf Import GmbH & Co. Vertriebs KG	Salzburg (Österreich)	B2B
WeinArt	Weinart Handelsgesellschaft mbH	Geisenheim	E-Commerce
WineCom	WineCom International Holding GmbH	Hamburg	E-Commerce
WineTech	WineTech Commerce GmbH	Hamburg	Sonstige
WirWinzer	WirWinzer GmbH	München	E-Commerce
WSB	Wein Service Bonn GmbH	Bonn	B2B

KALENDER

12. Juni 2023:

ordentliche Hauptversammlung

04. August 2023:

Veröffentlichung Halbjahresberichts

IMPRESSUM

Hawesko Holding SE – Investor Relations
Elbkaihaus
Große Elbstraße 145d
22767 Hamburg
Tel. 040/30 39 21 00
www.hawesko-holding.com
(Konzerninformationen)



**TASTE
THE
GOOD
LIFE**